

For English version see below

Information über die Zulässigkeit und das Verfahren der Regelanfrage zur Überprüfung der Verfassungstreue

Der Landtag hat am 26. April 2024 das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes des Berufsbeamtentums in Brandenburg vor Verfassungsgegnern beschlossen, das u.a. das Verfahren zur Überprüfung der Verfassungstreue in § 3a Landesbeamten-gesetz und § 30a Landesdisziplinargesetz betrifft (sog. **Verfassungstreue-Check**). Das Gesetz wurde am 14. Mai 2024 verkündet (GVBl. I Nr. 21) und tritt am **1. September 2024** in Kraft.

Vor einer endgültigen Einstellung und Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Probe, auf Zeit oder auf Lebenszeit im Land Brandenburg ist eine Anfrage bei der Verfassungsschutzbehörde nach § 2 Absatz 1 des Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetzes rechtlich vorgeschrieben und wird entsprechend durchgeführt. Diese so genannte Regelanfrage dient zur Feststellung der erforderlichen Voraussetzung für eine erstmalige Verbeamtung nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Beamtenstatusgesetzes und § 3 Absatz 1 des Beamtengesetzes für das Land Brandenburg.

Das Verfahren ist in § 3a des Landesbeamten-gesetzes geregelt:

- (1) Zur Feststellung, ob die nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Beamtenstatusgesetzes und § 3 Absatz 1 dieses Gesetzes erforderlichen Berufungsvoraussetzungen gegeben sind, hat die Einstellungsbehörde alle ihr zur Verfügung stehenden Erkenntnismöglichkeiten auszuschöpfen. Dabei hat die Einstellungsbehörde hinsichtlich der konkret für eine Einstellung ausgewählten Bewerber vor deren erstmaliger Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Probe, auf Zeit oder auf Lebenszeit im Geltungsbereich dieses Gesetzes auch eine Anfrage bei der Verfassungsschutzbehörde nach § 2 Absatz 1 des Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetzes zu veranlassen (Regelanfrage). Diese dient dem Zweck, ergänzende Informationen darüber zu erhalten, ob zu dem ausgewählten Bewerber bereits gespeicherte Erkenntnisse über Bestrebungen im Sinne von § 4 Absatz 1 Nummer 3 des Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetzes vorliegen, die Zweifel am Vorliegen der in Satz 1 genannten Berufungsvoraussetzungen begründen können.
- (2) Zur Durchführung der Regelanfrage übermittelt die Einstellungsbehörde der Verfassungsschutzbehörde den Namen, den oder die Vornamen, den Geburtsnamen, das Geburtsdatum, den Geburtsort, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit der ausgewählten Bewerber. Die Übermittlung nach Satz 1 erfolgt unter Gewährleistung der Vertraulichkeit sowie der Integrität und Authentizität der Daten in elektronischer Form. Die Verfassungsschutzbehörde teilt der Einstellungsbehörde die bei ihr gemäß § 4 Absatz 1 Nummer 3 des Brandenburgischen Verfassungsschutz-gesetzes über den ausgewählten Bewerber gespeicherten Erkenntnisse über Bestrebungen im Sinne von § 4 Absatz 1 Nummer 3 des Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetzes mit. Es werden nur Erkenntnisse mitgeteilt, die ohne Einsatz nachrichtendienstlicher Mittel erhoben wurden. Übermittlungsfähige Erkenntnisse über den ausgewählten Bewerber werden der Einstellungsbehörde in Papierform mitgeteilt. Soweit keine übermittlungsfähigen Erkenntnisse über den ausgewählten Bewerber vorliegen, erfolgt eine entsprechende Rückantwort seitens der Verfassungsschutzbehörde unter Gewährleistung der Vertraulichkeit sowie der Integrität und Authentizität der Daten in elektronischer Form.
- (3) Die Verfassungsschutzbehörde darf die ihr übermittelten Daten nur für die Durchführung der Regelanfrage verarbeiten. Die übermittelten Daten sind unverzüglich zu löschen, sobald die Erkenntnisse an die Einstellungsbehörde übermittelt wurden.

Satz 2 gilt nicht für solche personenbezogenen Daten, die die Verfassungsschutzbehörde aufgrund der für ihre Tätigkeit geltenden gesetzlichen Grundlagen hätte erheben dürfen.

- (4) Die von der Verfassungsschutzbehörde übermittelten Erkenntnisse der Regelanfrage werden verschlossen zu den Bewerbungs- oder Einstellungsunterlagen genommen und sind nach Abschluss des Bewerbungs- oder Einstellungsverfahrens zu vernichten. Dies gilt auch, wenn trotz übermittelter Erkenntnisse eine Einstellung erfolgte.
- (5) Über die Zulässigkeit und das Verfahren der Regelanfrage sind die Bewerber durch die Einstellungsbehörde rechtzeitig und umfassend schriftlich oder elektronisch zu informieren. Die konkret ausgewählten Bewerber werden durch die Einstellungsbehörde schriftlich oder elektronisch informiert, dass eine Regelanfrage veranlasst worden ist.
- (6) In den Fällen, in denen der Begründung des Beamtenverhältnisses eine Wahl durch ein Gremium vorausgeht, kann an Stelle der Einstellungsbehörde die den Wahlakt vorbereitende Stelle das nach den Absätzen 1 bis 5 vorgesehene Verfahren zur Feststellung, ob die nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Beamtenstatusgesetzes und § 3 Absatz 1 dieses Gesetzes erforderlichen Berufungsvoraussetzungen gegeben sind, auch schon vor der Wahl durchführen. Die Regelanfrage nach Absatz 1 Satz 2 ist dabei auf diejenigen Bewerber zu beschränken, die konkret für die Wahl vorgesehen sind. In Vorbereitung der Durchführung der Wahl ist den wahlberechtigten Personen das Ergebnis der Prüfung der Voraussetzungen nach § 7 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Beamtenstatusgesetzes und § 3 Absatz 1 dieses Gesetzes mitzuteilen.
- (7) Die Absätze 1 bis 5 finden entsprechende Anwendung in den Fällen der Ernennung zur Umwandlung eines Beamtenverhältnisses auf Widerruf in ein Beamtenverhältnis auf Probe.
- (8) Im Übrigen bleiben die Vorschriften dieses Gesetzes zum Personalaktenrecht unberührt.

This is a service translation intended solely for information purposes. The legally binding version is the version in German (see above).

Information on the Lawfulness and Procedure of the Inquiry for Verification of Loyalty to the Constitution

On April 26, 2024, the state parliament passed the Act to Improve the Protection of the Career Civil Service System in Brandenburg from Opponents of the Constitution, which concerns the procedure for verification of loyalty to the constitution in Section 3a of the Civil Servants Act of the State of Brandenburg ("Landesbeamtengesetz") and Section 30a of the Disciplinary Act of the State of Brandenburg ("Landesdisziplinalgengesetz"). The act was announced on May 14, 2024 (Law and Ordinance Gazette GVBl. I no. 21) and takes effect on **September 1, 2024**.

Prior to the final hiring and appointment as a civil servant on probation, on a fixed-term contract, or with lifetime tenure in the state of Brandenburg, an inquiry with the state's Domestic Intelligence Service is required by law in accordance with Section 2 subsection 1 of the Brandenburg Domestic Intelligence Act and is carried out accordingly. This inquiry serves to ascertain that necessary requirements are met for a first-time appointment as a civil servant in accordance with Section 7 subsection 1 sentence 1 number 2 of the Civil Servant Status Act and Section 3 subsection 1 of the Civil Servants Act for the State of Brandenburg.

The procedure is stipulated in Section 3a of the Civil Servants Act of the State of Brandenburg:

- (1) To ascertain whether the requirements for appointment in accordance with Section 7 subsection 1 sentence 1 number 2 of the Civil Servant Status Act and Section 3 subsection 1 hereof are met, the hiring authority must exhaust all available means of gathering evidence. In doing so, the appointing authority must initiate an inquiry with the Domestic Intelligence Service with regard to the applicants specifically selected for hiring in accordance with Section 2 subsection 1 of the Brandenburg Domestic Intelligence Act prior to first-time appointment as a civil servant on probation, on a fixed-term contract, or with lifetime tenure within the purview of this act. This serves the purpose of obtaining additional information with regard to whether stored evidence already exists on the selected applicant regarding activities within the meaning of Section 4 subsection 1 number 3 of the Brandenburg Domestic Intelligence Act, which may give rise to doubts as to whether the appointment requirements specified in sentence 1 are met.
- (2) In order to carry out the inquiry, the hiring authority transmits information on the last name, first name(s), birth name, date of birth, place of birth, gender, and nationality of the selected applicants to the Domestic Intelligence Service. The transmission of information pursuant to sentence 1 is carried out by electronic means and ensuring the confidentiality, integrity, and authenticity of the data. The Domestic Intelligence Service informs the hiring authority of the information it has stored on the selected applicant in accordance with Section 4 subsection 1 number 3 of the Brandenburg Domestic Intelligence Act regarding activities within the meaning of Section 4 subsection 1 number 3 of the Brandenburg Domestic Intelligence Act. Only evidence that was gathered without the use of covert intelligence measures is transmitted. Information about the selected applicant that can be transmitted is sent to the hiring authority in hard copy. If there is no information about the selected applicant that can be transmitted, the response from the Domestic Intelligence Service is sent by electronic means and ensuring the confidentiality, integrity, and authenticity of the data.
- (3) The Domestic Intelligence Service may only process the data it received for the purpose of carrying out the inquiry. The transmitted data must be deleted immediately as soon as the findings have been sent to the hiring authority. Sentence 2 does not

apply to such personal data that the Domestic Intelligence Service would have been entitled to collect on the basis of the legal provisions applicable to its activities.

- (4) The findings resulting from the inquiry submitted by the Domestic Intelligence Service must be sealed and included in the application or hiring documents and must be destroyed after the application or hiring procedure has been completed. This also applies if the candidate was hired despite the fact that intelligence data was received.
- (5) The hiring authority must provide comprehensive information to applicants about the lawfulness and procedure of the inquiry in good time and in writing or electronically. The applicants who were specifically selected for the position will be informed by the hiring authority in writing or electronically that an inquiry has been initiated.
- (6) In cases in which a board or committee vote precedes the appointment to a civil service position, instead of the hiring authority, the body preparing the vote may carry out the procedure provided for in subsections 1 to 5 even before a vote takes place to determine whether the appointment requirements in accordance with Section 7 subsection 1 sentence 1 number 2 of the Civil Servant Status Act and Section 3 subsection 1 hereof are met. The inquiry in accordance with subsection 1 sentence 2 must be limited to those specific candidates on which the board or committee is voting. To prepare for the voting process, voting members must be informed of the results of the inquiry regarding the requirements in accordance with Section 7 subsection 1 sentence 1 number 2 of the Civil Servant Status Act and Section 3 subsection 1 hereof.
- (7) Subsections 1 to 5 apply mutatis mutandis in cases of appointment for the conversion of a civil servant position subject to revocation ("Beamtenverhältnis auf Widerruf") into a civil servant position on probation (Beamtenverhältnis auf Probe").
- (8) In all other respects, the provisions of this act on personnel records law remain unaffected.